Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 24

Artikel: Liberi e Svizzeri siam' Ticinesi

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die kleine Dorfschule von Dino hat eine Schulreise nach Zürich gemacht. - Es war ein großes Ereignis für beide Orte und für alle, die damit zu tun hatten

Dino ist ein kleines, armes Bauerndörfchen mit man-chem idyllischen Winkel, hingestellt an sonnigen, aber wenig fruchtbaren Berg-hang, nordöstlich Luganos



nis, das Eindrücke hinterließ, die nicht so rasch verblassen werden. Solche Schulreise unter kundiger Führung ist wohl der



Dies ist der Lehrer von Dino am Vorabend der Reise. – Die Aufregung im Dörfden ist groß. Schon im Winter begannen die Vorbereitungen, damisk, als er Lächbüldervorträge hiet, um das Reisegeld zusammenzubekommen. Er brachte aber nicht aller auf. Zur rechten Zeit kam der Aufru'in der «N. Z.-s., um die Egigizungn heranzuosithäfen. Alle quattro partenzal; sagt er, und zeigt's mit den Fingern. Um vier Uhr morgeus heift's bereit sein. So jedem Kind im Dort. Sie waren dann auch alle zeitig zur Stelle



Bidl inks:
Im Zoo vor dem Affenkäfig. –
«Vedi?» Siehst du's aud?, sagt
der freundliche und so unternehmungslustige Lehrer und freund.
– Werden sie nicht ihr Leben
lang an diese Traumreise denken,
seine kleinen Schüler. Liegt in
diesem Bild nicht das ganze rührende Verhältnis, das einen guten. rende Verhältnis, das einen guten Erzieher und seine Schützlinge verbinden kann?

Es war verwunderlich, die kleinen Kerle ha-ben kaum gelacht, auch wenn die Aefflein noch so Kapriolen machten. - Ja, sie san-gen viel, aber das gan-ze große Erlebnis der Reise hat sie so ver-zaubert und erstaunt, daß sie gar nicht zum

VON E. METTLER



Der Zug zur Abreise in die Innerschweiz ist im Bahnhof Lugano eingetroffen. Die Kinder haben es eilig beim Einsteigen, um sich im Wagen einen Fenstersitz zu erobern. «Nur nicht drängeln», mahnt der Lehrer, «ein jedes wird einen guten Aussichtsplatz erhalten»

kann. Ein Programm war für die Fahrt ausgearbeitet, das für diese kleinen Neulinge des Lebens und der Reise ein Minimum von Ermüdung und eine Menge neuer Bilder und Genüsse gewährleistete: Im Autobus wurde die Reisegesellschaft in kühler Morgenfrühe von Dino nach Lugano gebracht. Daran schloß sich die fünfstündige Bahnfahrt durchs Tessintal, Gotthardtunnel, Reußtal, entlang den frühlingshaften Ufern des Vierwaldstätter-Zuger- und Zürichsees nach Zürich. In der großen, schönen Stadt haben die kleinen Ticinesen mancherlei gesehen und erlebt. Als erstes stand im Programm ein Rundgang durch das Landesmuseum, dann eine Gratisbergfahrt mit Extrazug auf Utokulm, und als Abschluß des ersten Tages wurde unter Assistenz zahlreicher in Zürich ansässiger Tessiner im Bahnhofrestaurant das Nachtmahl eingenom-men. Im Milchbuckschulhaus verbrachte die Reisegesellschaft die Nacht, um folgenden Tags, gut ausgeschlafen, an die weitere Abwicklung des Programms heranzugehen. Es gab da als Auftakt eine zweistündige Dampfschwalbenfahrt auf dem See, dann als weitere Glanzpunkte im Programm ein «Jelmoli-Znüni» und einen Besuch im Zoo. Was für Glück und Freude, Bewunderung und Begeisterung stand da in den Augen der Kinder geschrieben beim Anblick all dieser neuen, niegesehenen Welt. Vom Zoo weg ging es in den schönen Wagen nach Dübendorf und dann kreuz und quer durch Wälder und Wiesen zum Bahnhof. Hier Schlußbankett und, überhäuft mit Geschenken aller Art von verschiedenen Zürcher Firmen, fuhr die Schule von Dino zurück in ihre sonnige Heimat.

Bäld redus: Eine Anzahl in Zürich ansässiger Tessiner haben die Dinokinder zum Bahnhot begleitet. Jetzt: Hände-drücke, Grüße und letzte gute Wünste für die Heimreise. Der Zug fährt weg mit der begeisterten kleinen Gesell-schaft in die sonnige, südlichere Heimat



Ein höchst lustiges «Znüm» im Bahnholbürfet in Zürich in einem Wald von Jelmoli-Ballons. Hinter den Kleinen liegs schon das Erlebnis des Uedlibergs mit der Besteugung des Aussichtsturms und der Bestud bei den alten Eidgenossen im Landesmuseum. Nun kommt noch die große Autofahrt und die wilden Tiere: Die Welt ist ein Zaubergarten



Addio Zurigol Evviva la Svizzera! Die Ahrsite ist dt. An der Spitze der Kolonne, die zum Zuge gelt, manchiert in der Mitte, vom Ballon-Segen verdeckt, Redektor Bierbaum, rechts von ihm Herr Musso, der Präsident der Vereningung Pro Ticino, Zürich, und links Herr Huber, der Dinos Reissehnsucht in die Zeitung gebracht hat

